

DER GEMEINDEKURIER

35. Jahrgang Juli 1999 9. Stück

Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
Mein Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

Liebe Gerasdorferin!

Lieber Gerasdorfer!

Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich 1999“

Die Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien, also eigentlich „WIR“, nehmen am Wettbewerb der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer „Blühendes Niederösterreich 1999“ teil.

Bewertet werden zum Beispiel:

- Ortstafeln
- Erhaltung bzw. Pflege von Zäunen, Fassaden, ...
- Farbliche Abstimmung des Blumenschmuckes
- Pflege der Grab- und Grünflächen
- Gestaltung von Blumenbeeten, Blumentrögen, ...
- Blumenkistchen am Balkon, Fenster, auf der Terrasse, ...
- Gartengestaltung und natürlich noch vieles mehr

Vielleicht möchten Sie selbst einen Beitrag zur Verschönerung unserer Stadt leisten oder haben bereits einen solchen geleistet.

Die drei Landesbesten werden mit Erinnerungstafeln, Preisen und Urkunden bedacht und in der Öffentlichkeit entsprechend hervorgehoben. Vom Herrn Landeshauptmann und dem Präsidenten der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer werden Ehrenpreise für besondere Leistungen vergeben. Für die beste öffentliche Grünflächengestaltung und die beste Friedhofsgestaltung wird von den Innungen je ein Sonderpreis zur Verfügung gestellt. Ich möchte mich schon jetzt für Ihre Bemühungen bedanken und hoffe, dass Sie Freude an der Gestaltung und Verschönerung unserer Stadtgemeinde finden.

Ihr Bürgermeister:


(Bernd Vögerle)





Information des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Erde aus Bioabfall

Recycling seit Jahrmillionen

Seit Jahrmillionen funktioniert der natürliche Kreislauf: pflanzliche Abfälle verrotten und vermodern. Daraus entsteht Humus, der wiederum Grundlage für neues Pflanzenwachstum und Leben ist. Eine 30 cm dünne Schicht Humus ist die Lebensschicht, von

der Menschen, Tiere und Pflanzen leben. Die Bioabfalltrennung erfolgt im Einklang mit dem natürlichen Kreislauf. Die Bioabfälle werden kompostiert. Kompost ist ein hochwertiger Dünger und Bodenverbesserer. Mit Kompost gedüngte Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Schäd-

lingen.

Bioabfälle auf der Deponie sind gefährlich

Auf der Deponie, wo der Restmüll abgelagert wird, werden die angelieferten Abfälle zusammengepreßt und platzsparend in die Deponie eingelagert. Der Pferdefuß dabei: Bioabfälle im Restmüll verrotten

nicht, sondern sie produzieren unter Luftabschluss umweltbelastendes Methangas. Ein Methanmolekül fördert 32 mal mehr den Treibhauseffekt als ein Kohlendioxidmolekül. Daher: keine Bioabfälle in den Restmüll!

Damit sich der Kreislauf schließt – so sammeln Sie richtig

JA



- Obst- und Gemüseabfälle
- Schalen von Bananen- und Zitrusfrüchten
- verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung, Speisereste
- Kaffee- und Teesud samt Filter und Beutelpapier
- Eierschalen, Federn,
- Blumensträuße, Topfpflanzen (ohne Topf)
- Gartenabfälle
- Wildkräuter (Unkräuter)
- Laub

NEIN



- Plastiksackerl ⇒ Restmüll
- Katzenstreu (nicht kompostierbar) ⇒ Restmüll
- Hygieneartikel, Windeln ⇒ Restmüll
- Staubsaugerbeutel, Kehricht ⇒ Restmüll
- Speiseöle und -fette ⇒ Problemstoffsammlung
- Flüssigkeiten (z. B. gesalzene Suppe) ⇒ absieben und in den Abfluß gießen
- Koks- u. Kohlenasche ⇒ Restmüll

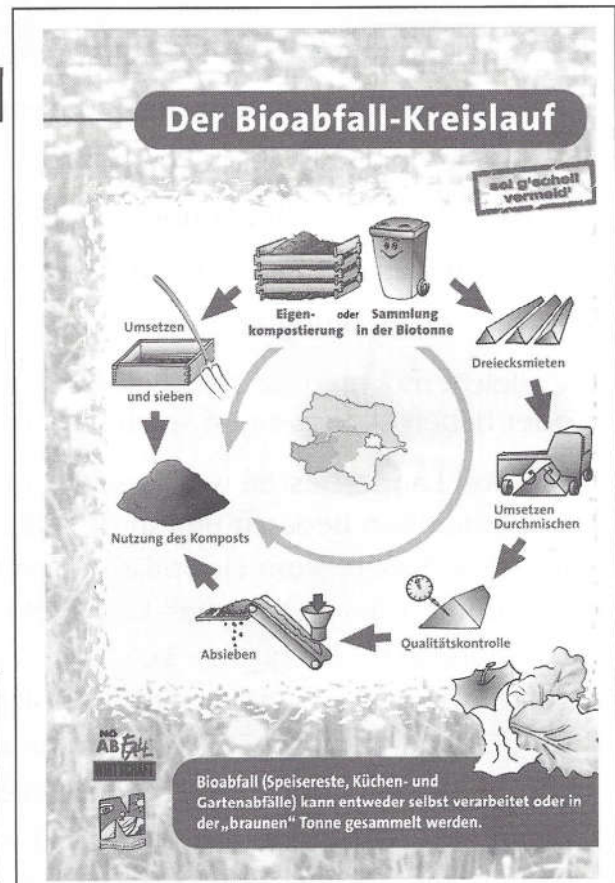
§§ Rechtlich gesehen: Bioabfall im Restmüll ist verboten

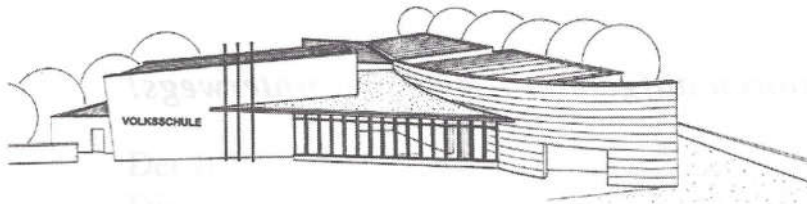
Sämtliche Bioabfälle aus Küche und Garten müssen kompostiert werden (BioabfallVO BGBl. 68/92). Wer nicht selbst kompostiert, ist verpflichtet eine Biotonne zu verwenden. Die Restmülltonnen werden regelmäßig stichprobenartig kontrolliert.

Informationen

Broschüren und Flugblätter zum Thema Kompostierung und Bioabfallsammlung sind bei Ihrer Gemeinde und beim AWS erhältlich. Nähere Informationen, Beratung und Tips zur Kompostierung und Bioabfalltrennung erhalten Sie beim AWS. Abfalltelefon: 02230/2418.

Impressum: AWS, Hauptplatz 5, 2432 Schwadorf, Tel: 02230/2418, Fax: 02230/2418-8, e-mail: abfallverband.schwechat@netway.at. Internet: <http://www.noe-awv.at/awschwechat>





VOLKSSCHULE SEYRING

Große Aufregung löste in der letzten Gemeinderatssitzung der Antrag auf Planung für eine Erweiterung der Volksschule Seyring aus. Ziel dieses Auftrages war es, die Grundlagen für die erforderlichen Beschlüsse zum Bau und zur Finanzierung einer ersten Erweiterung vorzubereiten. Diese Erweiterung ist nichts anderes, als der schon in der generellen Planung vorgesehene Zubau für eine 8-klassige Volksschule.

Sie werden sich fragen, warum dies bereits ein Jahr nach Baubeginn erfolgt, wo die Schule zwar schon genutzt, aber noch nicht einmal offiziell eröffnet ist. Sind die Planungen der Gemeinde so falsch? Denkt man nicht voraus?

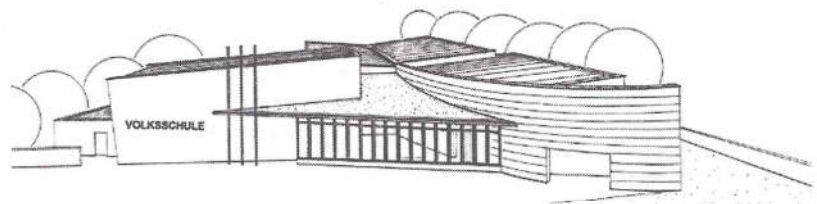
Durchaus nicht - noch im Jänner dieses Jahres waren alle Baumaßnahmen ausreichend. Doch im März stellte sich heraus, dass aufgrund der Neugründung des Hortes statt der bisher 28 angemeldeten Kinder nunmehr 33 Schülerinnen und Schüler die 1. Klasse in dieser Schule besuchen wollen. Die Zahlen für das nächste Jahr weisen wieder auf 2 erste Klassen hin. Auch Räume für den Hort werden gebraucht.

Für ein Jahr ist für den Hort die Unterbringung als Provisorium in der Schule möglich und es wurde auch bereits der entsprechende Antrag genehmigt.

Deshalb erfolgte nunmehr rechtzeitig der Auftrag, einen Zubau für weitere 3 Klassen und Räume für den Hort zu planen. Das Behördenverfahren wird damit eingeleitet, Förderungsanträge können gestellt werden. Bei einer Zustimmung der Schulbehörde können rechtzeitig bis zum Sommer 2000 sowohl der erforderliche Schulraum als auch die endgültigen Räume für den Hort errichtet werden.

Politik ernst nehmen heißt vorausdenken. Nicht immer ist dies möglich. Die Entwicklung bei unserer Volksschule Seyring beweist dies am besten.

Politik ernst nehmen, heißt aber auch entsprechend rasch zu reagieren. Dies ist mit dem Planungsauftrag auch geschehen. Ich danke allen positiven Kräften, die mitgewirkt haben, rasch und richtig zu entscheiden.



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort
Erde aus Biomüll
Volksschule Seyring
Senioren aufgepaßt!
Das war der JEDERMANN!
Informationen des AWS
Trinkwassergüte
Damenturnverein Kapellerfeld
Rotes Kreuz
Gesundheitsgymnastik
Aus dem Gemeinderat
Pensionistenausflüge
GEH MIT UNS
Seyringer Hort
Bundeswettbewerb des Roten
Kreuzes
Veranstaltungen
Kundmachung
„Unkraut in Gerasdorf“
Stadtfest

Impressum des Medieninhabers,
Verleger und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gerasdorf bei
Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der
Redaktion und des
Herausgebers:

2201 Gerasdorf bei Wien,
Kirchengasse 2.

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.
Herstellungsort: 1210 Wien
Satz: Eigenverlag

Druck: Stanzell-Druck,
1210 Wien, Bahnhofplatz 1

**Gedruckt auf
Umweltschuttpapier**

Senioren aufgepaßt – Betrüger unterwegs!

Der Gendarmerieposten Gerasdorf bei Wien warnt vor der Gutgläubigkeit und Sorglosigkeit alter, alleinstehender Senioren gegenüber Kontrolloren von Wasser- und Stromwerken sowie diversen Vertretern.

Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, häuften sich in letzter Zeit Vorfälle, bei denen sich unter falschem Namen auftretende, vortäuschende Angestellte von Wasser- und Stromwerken sowie „falsche“ Vertreter Zutritt zu Wohnungen und Wohnhäusern vor allem alter, alleinstehender Senioren verschafften.

Als Täter traten zwei gut gekleidete, redegewandte Männer auf. Während der eine das „Opfer“ in ein Gespräch verwickelte, durchsuchte der andere Kästen, Schränke und Laden, in denen Bargeld vermutet wurde. Nachdem das „Opfer“ dann um einige Tausender erleichtert worden war, verließen sie es, ohne ihm einen weiteren Schaden zuzufügen.

Bisher haben sich die Täter noch nie gewaltsam Zutritt zu einer Wohnung verschafft und haben sich auch schon ohne weiteres an der Haustür abweisen lassen.

Also bleiben die Möglichkeiten, den Sparstrumpf gut zu verstecken, oder einfach jenen Leuten, die ihre Wohnung betreten wollen, eine erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, um später nicht feststellen zu müssen, auf gemeine Weise um viel Geld betrogen worden zu sein.

Bei Wahrnehmungen ähnlicher Art ersucht der Gendarmerieposten Geradorf bei Wien um sofortige telefonische Verständigung unter der Telefonnummer **02246/2233**.

DAS WAR DER JEDERMANN

Der JEDERMANN in Gerasdorf wurde aufgeführt viermal.
Die Darsteller waren nach guter Wahl
geprägt für das große JEDERMANN-Spiel
und hatten die Stars in Salzburg als Ziel.



Dem JEDERMANN-Akteur selbst große Ehre gebührt,
ebenso der Buhlschaft, die bewußt ihn verführt.
Die Stimme Gottes kam von hoch her
und berührte alle Zuseher sehr.

Unser Bürgermeister mimte den Vogt vom Haus.
Er rief den Koch und die Knechte auftragsgemäß heraus.
Der Gesell nahm vom Jedermann Fortunatis Säckel mit der Hand
und meinte, die Sach' sei schon recht bewandt.

Es kam der arme Nachbar und bettelte umsonst um Geld,
recht unzufrieden räumte er dann wieder das Feld.
Der Schuldknecht wurde von den Bütteln vorgeführt,
um ihn in den Turm zu bringen, wie es Schuldnern gebührt.

Die Frau mit den Kindern blieb mittellos zurück,
da half kein Weinen, es gab kein Glück.
Die Mutter sah, dass Jedermann die Red verdrießet sehr,
das machte ihr doppelt kammerschwer.

Man hört schöne Musik, die Spielleute kamen heran
und begleiteten die Buhlschaft zum Jedermann.
Das Paar ließ sich in Liebkosungen gehen
mit viel Herz, Charme und Freude, das konnte man sehen.

Zwanzig elegante Gäste an der Zahl
kamen zum Jedermann zum lustigen Mahl.
Mit Gesang und Tanz war ein dichtes Gedränge,
die Festtafel zu nützen, das tat die Menge.

Das Glockenläuten und die Rufer ließen die Gäste erstarren,
obwohl sie eben noch so lustig waren.
Der Tod schlug dem Jedermann auf das Herz,
sodass dieser todesbang stand in Angst und Schmerz.

Der Tod gab dem Jedermann noch ganz kurze Frist,
der aber wollte ihn besiegen mit List.
Solange Jedermann reich und fröhlich war in einem Zug
hatte er Freunde in Scharen um sich genug.

Jetzt suchte er nach eines Freundes Geleite,
doch alle verließen ihn und suchten das Weite.
Er rief den Vogt und die Knechte, denn es müßte herein
die Schatztruhe, denn die läßt er zurück nicht allein.

Es stieg jedoch der Mammon aus der Truhe,
der Schatz blieb drin und raubte dem Jedermann die Ruhe.
Seine Werke lagen krank am Boden
mit schwacher Stimme in zerfetztem Loden.

Der Glaube sagte, daß Gott ihm verzeiht
und nun war Jedermann zur Reue bereit.
Der Teufel wollte Jedermann in die Hölle holen
und ihn strafen auf glühenden Kohlen.

Die Engeln standen schützend vor dem Tor.
Jedermann, gerüstet für die Reise, trat im Totenhemd hervor.
Der Teufel verschwand im Untergrund.
Jedermann betete und wurde seelisch gesund.

Unser Pfarrer hat angesagt und begonnen das Spiel,
dazwischen gab es bedeutende Aussagen sehr viel.
Dankeschön wurde gesagt – das Spiel war aus.
Die Darsteller waren glücklich über den ehrlichen Applaus.

Die Darsteller des Jedermann hatten an den Aufführungstagen
großen Erfolg mit ihren Leistungen, das kann man sagen.
Die Spieler machten gutes Theater in Gerasdorf und umso mehr
freuen sie sich über den Beifall des Publikum sehr.





Keine Rattengefahr durch sachgemäße Kompostierung

Vereinzelt wurde im Stadtgebiet von Gerasdorf gemeldet, dass Ratten gesichtet wurden. Bitte lesen Sie folgende Information:

Ratten sind unerwünschte Begleiter des Menschen. Überall wo Menschen leben, tauchen auch Ratten auf, vornehmlich jedoch in städtischen Gebieten. Die bei uns vorkommende Wanderratte ist ein Allesfresser. Deshalb liebt sie auch Abfälle, die vom Menschen stammen. Zur Nahrungsfindung setzen Ratten ihren Geruchssinn ein. Sie brauchen viel Flüssigkeit und schwimmen gut und gern, und deshalb sind sie vor allem bei Gewässern oder in der Kanalisation, aber auch bei Biotopen anzutreffen. Für den Kompost interessieren sie sich vor allem dann, wenn gekochte Speiseabfälle offen herumliegen. Deshalb ist es wichtig, gekochte Speiseabfälle, bzw. Wurst- und Fleischreste immer abzudecken bzw. leicht einzugraben.

Das Image des "Bösen" bzw. der Gefahr, das der Ratte anhaftet, betrifft die Hausratte. Sie ist heute vom Aussterben bedroht. Die Hausratte erlangte als Überträgerin des Pestflohs im Mittelalter traurige Berühmtheit. Auch die bei uns vorkommende Wanderratte kann Trägerin von Krankheiten sein, ohne selbst krank zu werden. Die Übertragung kann jedoch nur durch direkten Kontakt von Ratte zu Mensch erfolgen. Die Ratte meidet den Menschen und flieht bei Gefahr. Igel tragen übrigens ein Vielfaches an Krankheiten in sich im Vergleich zur Ratte. Es gilt daher die Empfehlung: Igel und Ratten bitte nicht küssen.

Aufgrund von Erfahrungen gibt es nicht mehr Ratten seit Einführung der getrennten Sammlung als vorher. Bei den wenigen Anfragen, die diesbezüglich im AWS Büro eingelangt sind, wurden Ratten vor allem bei Gewässern gesehen. Die schlechte Gewohnheit, Küchenabfälle via WC und Kanalisation zu entsorgen, ist sicher ein Faktor, der die Vermehrung von Ratten fördert. Auch das übermäßige Füttern von Wasservögeln führt zur Vermehrung von Ratten.

Vorbeugung gegen Ratten:

Kompost abdecken

Der Geruch von Speiseabfällen kann Ratten anlocken. Den Kompost daher immer abdecken, vor allem bei Küchen- und Speiseabfällen. Als Abdeckmaterial verwendet man Erde (auch alte Komposterde), Häckselmaterial oder Laub. Fleischreste und gekochte Essensreste sollten immer leicht in den Kompost eingegraben werden.

Hinweis: Fleisch- u. Wurstabfälle sowie Knochen müssen nicht kompostiert werden, sondern dürfen auch in die Restmülltonne gegeben werden. Biotonnenbenützer geben Fleisch-, Wurst-, und Knochenabfälle in Pack- oder Zeitungspapier (aber ohne Plastik!) eingewickelt in die Biotonne.

Ordnung am Kompostplatz

Keine Speiseabfälle offen herumliegen lassen.

Kompostbehälter zum Sammeln der Abfälle verwenden.

Maßnahmen gegen Ratten

Wenn trotzdem Ratten auftauchen, kann man sie vertreiben. Prinzipiell sind biologische Methoden der chemischen Keule vorzuziehen. So gehen Sie vor:

Hunde einsetzen

Hunde sind Feinde der Ratten und bekämpfen sie erfolgreich.

Frettchen oder Marderkot streuen:

Frettchen und Marder sind natürliche Feinde der Ratten. Wenn Ratten diesen Kot entdecken, reagieren sie darauf empfindlich und suchen das Weite. Der Kot sollte von Zeit zu Zeit erneuert werden. (Frettchenkot können Sie in Tierhandlungen bekommen).


Lärm und Unruhe produzieren:

Ratten sind geräuschempfindlich, Lärm und Unruhe stört sie. Rütteln Sie manchmal am Kompostbehälter. Schweizerkracher in den Rattengängen vertreiben die Tiere.

Chemische Bekämpfung (Rattengift)

Rattenköder (Dicumarin) bewirkt eine innere Verblutung der Tiere. Die Tiere sterben qualvoll. Bis der Tod eintritt, dauert es bis zu einer Woche. Bei sachgerechter Anwendung im Haus soll keine Gefahr für Menschen und Haustiere eintreten. Es gibt auch "Rattenringe", die festgemacht werden, sodass das Gift nicht verschleppt wird. Im Freien ist die Anwendung dieses Mittels problematisch, weil auch andere kleine Säugetiere wie z. B. Mäuse, Maulwürfe, Igel, aber auch Katzen daran zugrunde gehen. Bitte informieren Sie sich gründlich!

Übrigens: Wenn Sie bei ihrem Kompost Mäuse sehen, können Sie sicher sein, dass keine Ratten in der Nähe sind. Ratten sind Mäusejäger.

Nähere Informationen:  - Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat, Hauptplatz 5, 2432 Schwadorf, ☎ 02230/2418-12, Fax 02230/2418-8, e-mail: abfallverband.schwechat@netway.at

Trinkwasseruntersuchung

Die Untersuchung des Trinkwassers der NÖSIWAG im Mai 1999 zeigt folgendes Ergebnis:

	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
gemessener Wert	33,0	41,0	98
zulässige Höchstkonzentration	50	100	250

Gesamthärte (°dH)

21,3



GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT IM RAUM SCHWECHAT
HAUPTPLATZ 5, 2432 SCHWADORF, TEL: 02230/2418, FAX: 02230/2418-8, DVR NR. 0704997
AMTSSTUNDEN: MO - MI v. 9-12 u. 13-16, DO u. FR v. 9-12 UHR, BANKVERBINDUNG: DIE ERSTE-BRUCK/L
KTO. NR. 0400-000949 BLZ 20206, RAIFFEISENBANK SCHWECHAT KTO. NR. 3.818.499, BLZ 32823

KUNDMACHUNG

In den Monaten Juli bis September 1999 werden in den Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat durch befugte und geschulte Organe Überprüfungen der Biotonnen und der Eigenkompostierung durchgeführt.

Auf die einschlägigen Bestimmungen des § 31 NÖ Abfallwirtschaftsgesetz LGBl. 8240 wird auszugsweise hingewiesen:

.....,soweit es zur Vollziehung dieses Gesetzes erforderlich ist, sind die Organe, der zu Vollziehung dieses Gesetzes berufenen Behörden, berechtigt, Grundstück und Gebäude zu betreten, zu besichtigen, Auskünfte zu verlangen und Kontrollen vorzunehmen. Der Eigentümer des Grundstückes bzw. der Nutzungsberechtigte ist – ausgenommen bei Gefahr im Verzug – spätestens beim Betreten des Grundstückes zu verständigen und er hat das Betreten der Grundstücke zu ermöglichen.

Die Überprüfungsorgane haben eine Vollmacht des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat vorzuweisen. Diese Vollmacht ist nur im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis gültig.

Für den Gemeindeverband für Abfallwirtschaft

Tibor Schwab
Geschäftsführer

Damenturnverein Kapellerfeld

Stretching – Aerobic
mit 2 Turnlehrerinnen

Beginn am 7. September 1999
jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
in der Volksschule Kapellerfeld



*Information der Rot-Kreuz-Ortsstelle
Gerasdorf bei Wien*

*Verantwortlich für den Inhalt: Ortsstelle
Gerasdorf*

Redaktion: Ing. Balas Günter



Liebe Gerasdorferinnen und Gerasdorfer!

Die Festlichkeiten zur Stadterhebung sind nun vorüber. Wir hoffen, daß Sie die Zeit genutzt haben, um unsere Ortsstelle beim Tag der offenen Tür kennenzulernen und Einblick zu erhalten in die tägliche freiwillige Arbeit der Sanitäter unserer Dienststelle.

Das rege Interesse einiger Bürger für den Rettungsdienst in unserer Stadt wurde von uns sehr positiv aufgenommen. Auch bekundeten manche Mitbürger Ihr Interesse, aktiv im Rettungsdienst mitarbeiten zu wollen. Nun ist uns in den letzten Tagen zu Ohren gekommen, daß der Arbeiter-Samariter-Bund in unserer Stadt von Haus zu Haus geht, um Mitglieder zu werben. Dazu möchten wir festhalten, daß der ASB in Gerasdorf weder eine fixe Dienststelle noch die nötige Ortskenntnis besitzt, um die Einwohner bei einem Notfall schnell und sicher einer ärztlichen Versorgung zuzuführen. Abschließend ist zu bemerken, daß unsere Ortsstelle Tag und Nacht von freiwilligen Mitarbeitern für Sie besetzt ist und auch wir auf Ihre Spenden angewiesen sind. Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und werden der Gerasdorfer Bevölkerung auch in Zukunft mit unseren freiwilligen Leistungen zur Verfügung stehen.

Die Ortsstellenleitung

Gesundheitsgymnastik

sanfte Gymnastik mit Schwerpunkt Wirbelsäulentraining

Dehnen, kräftigen, mobilisieren von verkürzten, verspannten Muskelgruppen,
ein ideales Ausgleichstraining zu unseren Alltagsbewegungen und -belastungen.

Termine für Herbst 1999

ab 5. Oktober 99

Dienstag, 19.00 - 20.15 Uhr

ab 7. Oktober 99

Donnerstag, 10.00 - 11.15 Uhr

15 Kurseinheiten

Kosten: öS 800,-

Ort: Volkshaus Oberlisse/ Eingang Lenauweg

Anmeldung und nähere Auskünfte bei Kursbeginn und bei Ursula Strodl Tel.: 01/ 29-29-138

Aus dem Gemeinderat

Der **2. Nachtragsvoranschlag** für das Haushaltsjahr 1999 wurde bewilligt.

Aufgrund des Ansuchens vom 19.4.1999 wurde dem **Stemmklob Seyring** eine Subvention gewährt.

Förderungen für die Errichtung von **Alternativenergieanlagen** und **Wohnbauförderungsansuchen** für die Dämmung der obersten Geschößdecke wurden bewilligt.

Folgende **Vermietung gemeindeeigener Räumlichkeiten** wurde beschlossen:

- den ehemaligen Hortraum im Feuerwehrgebäude mietet die ÖVP,
- den ehemaligen ÖVP Raum mietet die ULI, wobei bei beiden der Mietzins der bestehenden Verträge beibehalten wird,
- die Unterbringung der Tagesmütter und der Sozialstation der NÖ Volkshilfe erfolgt kostenlos in den ehemaligen Räumen der ULI im Sozialzentrum.

Die Ehrenbürgerschaft wird für die langjährige Unterstützung der Anliegen unserer Stadt verliehen an:

Herrn Landeshauptmann Dr. Dipl. Ing. Erwin Pröll und
Frau Landesrätin Traude Votruba

Den Ehrenring erhält für ihre langjährigen Verdienste als Pädagogin und Schulleiterin

Frau Direktor i.R. Elfriede Bacvila

Die Ehrennadel in Gold für ihre Unterstützung bei den Planungen und bei der Umsetzung von Verkehrsmaßnahmen erhalten

Herr Straßenbaudirektor vortr. HR Dipl.-Ing. Meinrad Stipek und
Herr Univ.Prof. wirkli. HR Dipl.-Ing.Dr. Friedrich Zibuschka

Die Wirtschaftsmedaille der Stadtgemeinde wird verliehen an:

Frau Ilona Konczir, Herrn Ernst Prischl und Herrn Stefan Kozak

Die Kulturmedaille der Stadtgemeinde erhalten:

Frau Theresa Kolb, Leiterin der Theatergruppe der Pfarre Gerasdorf
Herr Dipl.-Ing. Franz Klager, Obmann des Männergesangvereins Stammersdorf
Herr Apotheker Dr. Herfried Pock, Chorleiter-Stellvertreter des MGV

Ich gratuliere den Ausgezeichneten, die Überreichung der Auszeichnung wird bei Veranstaltungen im Rahmen unseres Festjahres erfolgen.

Die Anschaffung eines **Mercedes-Benz UNIMOG mit Geräten** mittels Leasingfinanzierung wurde beschlossen. Das Angebot umfaßt:

1 Mercedes-Benz UNIMOG, Typ Mondsee 519.212, 1 Vector-Pflug Typ ML 27, 1 Schmidt Behälterstreugerät Typ BST 05 NH, 1 Aufsatzkehrmaschine UKM und 1 Hochdruckreinigungsgerät Typ ABG 201 mit Wasserfass.

Damit können der **Winterdienst und die Straßenreinigung** wesentlich verbessert werden.

Der Vertrag mit der Firma MOSER für die Führung des **Nachttaxis** wurde verlängert und auf die Nacht von Sonntag auf Montag ausgeweitet. Damit erfolgt nunmehr der Heimtransport von der letzten Schnellbahn in Leopoldau jeweils in den Nächten von Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und Sonntag auf Montag sowie an einem Feiertag. Über weitere Angebote werden noch Beratungen im zuständigen Ausschuss und im Gemeinderat erfolgen.

Zwei Verträge mit der Republik Österreich über das **Neubewaldungsprojekt Seyring** konnten abgeschlossen werden.

Der **Beitrag für auswärtige Kinder in unseren Kindergärten** wird ab September 1999 mit S 12.000.-- pro Jahr und ab September 2000 mit S 15.000.-- zuzüglich 10 % USt. festgesetzt und in 10 gleich hohen Raten eingehoben.

Der Beitrag für die **Betreuung in den Kindergärten** vor 07.00 und nach 16.00 Uhr wird aufgrund des neuen Kindergartengesetzes ab 1. September 1999 mit S 100.-- zuzüglich 10 % USt. festgesetzt. Dieser Betrag beinhaltet eine Beaufsichtigungszeit von 5 Stunden wöchentlich. Für jede weitere angefangene Stunde pro Woche wird ein Betrag von S 20.-- zuzüglich 10 % USt. verrechnet. Die Einhebung des Beitrages erfolgt monatlich im voraus.

Der **Musikschulunterricht** in Seyring wird im Kulturzentrum nach seiner Fertigstellung abgehalten.

Herr Dipl. Ing. Arch. Mrazek wurde mit der Planung eines **Zubaus zur Volksschule Seyring** im Ausmaß von 3 Klassen und einem Hortraum beauftragt, um im September 1999 die Finanzierung beraten und beschließen zu können.

Herr Dipl. Ing. Arch. Mrazek wurde auch mit der Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung und Abrechnung der Erweiterung des **Kantinengebäudes am Sportplatz Kapellerfeld** beauftragt, die Einleitung des Behördenverfahrens wurde beschlossen.

Der **Umweltgemeinderat** berichtete über seine Tätigkeiten im Berichtsjahr.

Herr Prutscher Friedrich, Bahnstraße 12, Seyring, wurde nach den dienst- und besoldungsrechtlichen Bestimmungen des Landes Niederösterreich ab 1. 8. 1999 als **Schulwart** für die neue Volksschule in Seyring aufgenommen.

Frau **Pichler Edith** wurde über eigenen Wunsch in den dauernden Ruhestand versetzt. Wir wünschen ihr alles Gute für die kommenden Jahre und danken für die viele Jahre dauernde, wertvolle Mitarbeit in unserer Gemeindeverwaltung.

Im Stadtrat wurden darüber hinaus ebenfalls wichtige Beschlüsse gefasst. Unter anderem konnten alle erforderlichen **Anschaffungen und Reparaturmaßnahmen in unseren Schulen und Kindergärten** einstimmig beschlossen werden. Auch konnten alle erforderlichen **Vergaben für die Arbeiten im Kulturzentrum Seyring** rechtzeitig erfolgen.

Pensionistenausflüge 1999

Liebe Pensionisten!

Wie alljährlich werden auch heuer wieder die beliebten Pensionistenausflüge der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien durchgeführt.

Folgende Route ist dafür vorgesehen: Gerasdorf - Maria Lanzendorf (Wallfahrtsort und Kalvarienberg - Frühstück) - Weiterfahrt nach Laxenburg - Spaziergang durch den Schloßpark - Mittagessen im Gasthof Mohr - Zweiersdorf (Spanferkel vom Spieß) - Fahrt zur Hohen Wand (Wanderung durch den Tiergarten) - Heimfahrt - Heurigenbesuch

Frauen über 55 Jahre und Männer über 60 Jahre, bzw. alle Gemeindebürger, die eine Pension beziehen, werden herzlich zur Teilnahme an diesem Ausflug eingeladen.

Bei folgenden Stellen können Anmeldungen vorgenommen werden:

1. für alle Ortsteile: Rathaus Gerasdorf bei Wien, Kirchengasse 2 - Frau Popp
2. für die Oberlisse: Fr. Gertrude Konrad, Mozartweg 23
3. für Gerasdorf Ort: Hr. Alfred Peyerl, Hauptstraße 10-12
4. für Kapellerfeld: Hr. VBgm a.D. Karl Rychetsky, Westgasse 40
5. für Seyring: Hr. Bgm. a.D. Ing. Josef Körmer, Wiener Straße 39
6. für Föhrenhain: Hr. GR Alfred Ehmoser, Brünner Straße 130

Die Fahrtspesen werden wieder von der Gemeinde übernommen.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 20. August 1999, bei den obengenannten Stellen mit dem Anmelderückschein durchzuführen. Die Abfahrt ist jeweils um 07.00 Uhr, und zwar am

Dienstag,	7. September 1999	- Gasthaus Wittmann
Mittwoch,	15. September 1999	- Gasthaus Föhrenhain
Donnerstag,	16. September 1999	- Volksheim Kapellerfeld
Dienstag,	21. September 1999	- Volksbildungshaus Oberlisse
Donnerstag,	23. September 1999	- Feuerwehrgebäude

Bitte Anmelderückschein abschneiden und vorlegen!

----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ -----

Ich (Wir) nehme(n) am Pensionistenausflug der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien am

..... teil. Personenzahl:.....

Name:.....Adresse.....



Liebe GerasdorferInnen !

Wahrscheinlich haben Sie unseren Werkstättenbus seit Mai wieder öfter durch Gerasdorf fahren gesehen. Im **Auftrag der Gemeinde** haben wir die **Blumenkisterln** an den Ortstafeln wieder aufgehängt und sind ab jetzt fleißig dabei, sie zu gießen und zu pflegen. Diese Arbeit machen wir nun schon das vierte Jahr und merken, dass unsere Anvertrauten dabei schon echte „Routine“ entwickelt haben. Es macht ihnen auch Spass und wir freuen uns, dass wir mit dieser Arbeit einen guten **Beitrag zum Gemeindeleben** leisten können.

Leider passiert es immer wieder, dass einzelne Blumen oder sogar ganze Blumenkästen einfach gestohlen werden !!!

Schade, dass es Menschen gibt, die sich nicht an dieser Ortsbildverschönerung freuen können, sondern unsere Arbeit und die Mühe der Gemeinde zunichte machen und außerdem glauben, sie könnten sich an den von der Gemeinde bezahlten Blumen einfach „bedienen“ !!!!!

Zum Schluss noch eine **große Bitte**: Wir sind von **17. Juli bis 22. August 1999** nicht da, denn wir fahren gemeinsam zwei Wochen auf „Werkstättenurlaub“ und haben dann drei Wochen geschlossen. Wer in der Nähe einer der vielen Blumenkisten, die an den Ortstafeln angebracht sind, wohnt und sie in dieser Zeit gießen könnte, würde uns und der Gemeinde damit sehr helfen. Bitte melden Sie sich bei uns:

DANKE !!

**GEH MIT UNS - BEHINDERTENHILFE
WIENER STRASSE 7**

2201 KAPELLERFELD

TELEFON: 02246/4043

S U P E R !!! DER SEYRINGER HORT IST DA !!!!!

Jetzt haben es auch wir Seyringer geschafft!!!! Wir haben einen Hort!!!!!!

Am 7.9.99 geht es los !!!! Wir betreuen die uns anvertrauten Kinder in Räumen der neuen Volksschule. Unsere nette Hortnerin , Frau Illichmann, ist von Unterrichtsschluß bis 17.00 für die Kinder da. Sie versorgt sie für 30 Schilling pro Tag mit Mittagessen und Jause am Nachmittag. Außerdem hilft sie ihnen bei ihren Hausaufgaben, spielt und bastelt mit ihnen und tobt mit ihnen durch den Schulgarten.

Als besonderes „Zuckerl“ ist der Hort auch in den Energie-, Oster-, Pfingst- und Sommerferien sowie an den Fenstertagen von 7.00 bis 17.00 geöffnet.

Kosten pro Monat:	bis 15.00	bis 17.00
Bei 15 Kd./ Gruppe	915.-	1.355.-
Bei 18 Kd./ Gruppe	645.-	1.085.-

Das Essen wird nur für jene Tage verrechnet, an denen es auch tatsächlich konsumiert wurde.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei unserem Hrn. Bürgermeister, bei den Bediensteten der Stadtgemeinde Gerasdorf, bei der Obfrau des Hortvereins Gerasdorf, bei der Projektleiterin des Hortes Kapellerfeld und nicht zuletzt auch bei der zuständigen Mitarbeiterin des ausführenden Architekturbüros für ihre Mithilfe und Beratung bedanken. Nur so war es möglich, diesen Hort in dieser Qualität und in relativ kurzer Zeit auf die Beine zu stellen.

Der Hort Seyring hat noch Plätze frei und wir würden uns über Ihren Anruf freuen. Wenn Sie also Interesse haben, rufen Sie bitte Fr. Groß unter der Tel. Nr. 02246/20679 an. Sie wird Sie gerne näher über dieses neue und interessante Betreuungsangebot für Ihre Sprösslinge informieren.

9. BUNDESWETTBEWERB FÜR SANITÄTSHILFE IN RADSTADT/SALZBURG am 19. Juni 1999



stehend von links:
vorne von links:

Günter Olsa, DKG Helmut Stocker, Werner Prokoph, Stefan Schnürl
Karin Habegger, Ing. Clemens Hickl (Kommandant), Richard Sagner

Kurzbericht:

Unter den freiwilligen Mitarbeitern unseres Roten Kreuzes haben sich schon seit einiger Zeit einige besonders engagierte MitarbeiterInnen zu einer Wettkampfgruppe formiert. Diese treffen sich regelmäßig und üben sowohl theoretisch (Fachwissen, Geschichte, Grundsätze, Satzungen, etc.) als auch praktisch (selbst aufgebaute Stationen, Fallbeispiele, etc.). Weiters beteiligt sich diese Gruppe immer wieder sehr erfolgreich bei diversen Großübungen um das Wissen jedes einzelnen zu vertiefen und zu perfektionieren.

Mehrmals ist es der Wettkampfgruppe bereits gelungen, ausgezeichnete Ergebnisse bei nationalen und internationalen Wettbewerben zu erzielen. Der Bundeswettbewerb war aber nicht nur für die Wettkampfgruppe eine besondere Herausforderung. Auch für den Niederösterreichischen Landesverband des Roten Kreuzes und natürlich auch für unsere Stadt Gerasdorf ist ein erfolgreiches Abschneiden unserer Wettkampfgruppe von großer Bedeutung, da durch die Wichtigkeit und das hohe Leistungsniveau starkes Interesse der Öffentlichkeit und der Medien vorhanden war.

Erklärend ist anzuführen, daß es sich bei oben angeführtem Bewerb um die höchste Leistungsklasse der Sanitätshilfe handelt, da nur die 2 stärksten Bewerbungsgruppen aus jedem Bundesland um den österreichischen Sanitätshilfe-Meister kämpfen dürfen.

Es gab insgesamt 7 Gruppen-Praxisstationen zu bewältigen, 1 Einzel-Praxisstation und einen Theorie-Einzelttest.

Besonders gilt es herauszustreichen, daß die Wettbewerbsgruppe Gerasdorf die stärkste und beste Leistung bei der gefürchteten Einzel-Praxisstation erringen konnte.

Auch durch die professionelle Arbeit der Organisatoren, der Bewerter, Schminker und Opfer konnten alle profitieren.

Von insgesamt 16 österreichweit qualifizierten Wettbewerbsgruppen konnte Gerasdorf den ausgezeichneten 7. Platz erreichen.



Veranstaltungen im Festjahr

Seyringer Burschenkirtag

Samstag, 14. August ab 20.00 Uhr TANZ

Sonntag, 15. August ab 10.00 Uhr FRÜHSCHOPPEN
mit den Salzachtalern
bekannt aus Rundfunk und Fernsehen

1. September um 11.00 Uhr

Eröffnung des Kreisverkehrs Seyring
durch Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

4. September **Fußballturnier** auf der Sportanlage beim
Rot-Kreuz-Gebäude Gerasdorf

11. September 08.00 bis 11.30 Uhr **Bauernmarkt**

12., 19., 26.9. und 3.10. jeweils um 10.00 Uhr

Erntedankfeste der Pfarren Gerasdorf und Seyring
Am Nachmittag spielen und singen Kinder aus Gerasdorf für Groß und
Klein das **Umweltstück**
„Ich bin eine Müllhexe und heiße Rosalie“.



Haar-genau

Das Team des
FRISIERSALON ILONA
freut sich auf Ihren Besuch

Feiern Sie vom 10. August - 21. August 1999 mit uns **20 Jahre in GERASDORF!**

Mit Sekt und allen Dienstleistungen **-20 %**

2201 Gerasdorf bei Wien - Grenzweg/Illgasse 3; Tel.: 02246/2170

Kundmachung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien beabsichtigt, in Teilbereichen das örtliche Raumordnungsprogramm - FLÄCHENWIDMUNGSPLAN - abzuändern.

Weiters ist beabsichtigt, folgende Bebauungspläne abzuändern:

für die KG Gerasdorf

- P.2.A Föhrenhain Teil Süd
- P.4.0 Industriegebiet Kapellerfeld und Gerasdorf Ost
- P.8.A Gerasdorf Ort - Wissenschaftlerviertel
- P.8.C Gerasdorf Ort - Bereich Bahnstraße und Süßenbrunner Straße
- P.9.B Oberlisse - westlich Suengweg
- P.9.C Oberlisse - zwischen Suengweg und Mozartweg

für die KG Kapellerfeld

- P.6.A Siedlung Kapellerfeld - Teil A
- P.6.C Siedlung Kapellerfeld - Teil C

für die KG Seyring

- P.7.A Seyring Ort Teil A
- P.7.B Seyring Ort Teil B
- P.7.C Seyring Ort Teil C
- P.7.D Seyring Ort Teil D
- P.3.0 Industriegebiet Seyring

Die Entwürfe zur Abänderung des Flächenwidmungsplanes werden gemäß § 22 (1) NÖ ROG und der Bebauungspläne werden gemäß § 73 NÖ BO 1996 vom

19.7.1999 bis 30.8.1999

im Rathaus Gerasdorf bei Wien, Zimmer 6, während der Bürgerservicezeiten zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb dieser Auflegungsfrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgend einer Form Berücksichtigung findet.

Schönes „Unkraut“ in Gerasdorfs Straßen

Voriges Jahr wurden einige Verkehrsbegleitflächen in einem Pilotprojekt mit speziell zusammengestelltem Saatgut extensiv begrünt. Auf dem schottrigen, mageren Substrat wurden Gräser und Kräutersamen von eigens an diese Standorte angepassten Pflanzen aufgebracht. Auch teilweise schon sehr selten gewordenen Arten, wie z. B. der Kornrade wird hier eine Chance gegeben, wieder Fuß zu fassen.

Wer Gefallen an bunten Blumenwiesen findet sollte sich diese Flächen gerade jetzt im Frühsommer einmal genauer ansehen. Da viele der Arten jetzt blühen, sehen die Flächen sehr attraktiv aus. Gelber Wiesenbocksbart, Roter Klee, das Violett des Wiesensalbei und der Ochsenzunge setzen kräftige Farbakzente im Straßenbereich, dazu gesellen sich Geruchlose Kamille und Margarite und viele andere Arten – auch Lein versprüht hie und da sein kräftiges Blau. Wundklee bildet gelbe Teppiche und an manchen Stellen kann man sogar das seltene Federgras entdecken.

Innerhalb eines knappen Jahres haben sich also schöne bunte Bestände auf den kleinen Flächen entwickelt - und das mit einem Minimum an Pflegeaufwand. Die dort wachsenden Pflanzen müssen weder gegossen noch gedüngt werden ... Unkraut jäten erübrigt sich klarerweise. Einmal im Jahr, nach der Samenreife wird gemäht und das Schnittgut entfernt. Somit ist die neuerliche Versamung gewährleistet, der Nährstoffeintrag über verrottende Pflanzen wird aber gleichzeitig hintangehalten (Das ist wichtig, da auf brachliegenden, nährstoffreicheren Untergründen oft einige wenige Pflanzenarten sehr dominant werden können und all die anderen Arten auf diese Weise verdrängt werden.)

Der Versuch, eine kostengünstige, pflegeextensive und gleichzeitig ökologisch wertvolle Form der Straßenbegrünung einzusetzen, zeigt also schon erste Erfolge, auch wenn es sicher noch einige Zeit dauern wird, bis sich stabile Magerwiesenbestände entwickelt haben. Man kann allerdings jetzt schon eine Menge der zarten Blüten der Wiesenkräuter bewundern, deren Anzahl von Jahr zu Jahr größer werden soll.





Landeshauptmann Dr. Pröll überreicht die Urkunde - die Stadterhebung wird sichtbar!



Bundesminister Mag. Karl Schlögl, Bürgermeister Dr. Michael Häupl, die Präsidenten Anton Koczur und Franz Rupp und viele Ehrengäste bewundern mit Bürgermeister Vögerle die vielen Aktivitäten am Festtag.